

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

www.reformiert-zuerich.ch/sechs

Letten
Matthäus
Oberstrass
Paulus
Unterstrass





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch



Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Jahresabonnement von sechs Ausgaben gesammelter inspirierender Boldertexte, ein Geschenk des Trägervereins Bolder Männedorf. Vielen Dank dafür!



KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Diese Ausgabe erzählt von einem besonderen Manifest aus aktuellem Anlass und einem bedeutenden Jubiläum. Schmökern Sie in diesem reformiert.lokal. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Hinweis: Umlaut gilt als ein Buchstabe. Viel Vergnügen!

Rätselfragen:

1. Was wurde am 11.11.2020 unterzeichnet? Zweiter Wortteil.

2. Vorname der Regisseurin des Tanzfilms «Ver_luscht».

3. Was hat der Zürcher Rat 1521 abgeschafft?

4. Name der Veranstaltung im November, wo kirchliche und weltliche Vertreter und Vertreterinnen über die gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie diskutieren. Erster Wortteil.

5. Eine Berufsbezeichnung und gleichzeitig der Nachname eines bekannten Grossmünster-Pfarrers.

6. Die erste Novemberwoche ist jedes Jahr die Woche der ...

7. Nach Zwingli der zweitwichtigste Reformator in Zürich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 25. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert. lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnbenachrichtigungen erfolgen schriftlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Feigenblatt» gesucht.

TITELSEITE

Kirchgemeindepräsidentin Annelies Hegnauer unterschreibt das Corona-Manifest am 11.11.2020 im Grossmünster. Quelle: Lorena La Spada

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTION

KIRCHENKREIS SECHS

Kati Pflugshaupt
Kristine Flückiger
Monika Hänggi
Pfr. Roland Wüillemin
Pfr. Samuel Zahn

Veranstaltungen

Sa, 30. Oktober, 10 h

Tagung Dialog Demenz ✓

Kirchgemeindehaus Oberstrass

Sa, 30. Oktober, 14 h

Beginn Ausstellung

«Dia de Muertos» ✓

Offener St. Jakob

So, 31. Oktober, 11 h

Fest-Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Johanneskirche ✓

Pfrn. Tania Oldenhage und Pfrn. Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 7. November, 10 h

Reformationssonntag – SRF live

Eintauchen mit Wort und Musik in einen brisanten Moment der Kirchengeschichte. Der Gottesdienst wird von Fernsehen und Radio SRF live übertragen. Start für die Gemeinde vor Ort ist 9.45 Uhr.

Johanneskirche ✓

Mi, 10. November, 14.30 h

Gemeindenachmittag ✓

«Keine Angst vor der Angst»
Referat Irmgard Schaffenberger
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Do, 11. November, 10 h

Diakonietag mit weltlichem und interreligiösem Panel ✓

Pfr. Christoph Sigrist mit Gästen. Protokoll von Patti Basler
Grossmünster

Do, 11. November, 12.30 h

Vernissage Tanzfilm «Ver_luscht» von Tina Mantel und Raphael Zürcher ✓

Diakonietag Grossmünster

Fr, 12. und Sa, 13. November

Basar Kirchenkreis sechs ✓

Flohmarkt. Restauration. Barbetrieb. Familienprogramm. Mit Rikscha-Transport zwischen den Standorten.

Kirchen Oberstrass u. Paulus

So, 28. November, 17 h

Adventskonzert Gospelchor Albisrieden ✓

Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden



Claudia Bretscher, Kirchenpflegerin. Quelle: Lukas Bärlocher

Am 11. November ist Martinitag. Er erinnert an den heiligen Martin, der nach der Legende an einem kalten Wintertag seinen Mantel mit dem Schwert zerschnitt und die eine Hälfte einem frierenden Bettler geben hat. Es ist aber auch der Tag, an dem in früheren Zeiten die Zinsen in Form des Zehnten fällig wurden, die Vorstufe unserer heutigen Steuern. Ökonomie und Diakonie gehören in der Kirche eng zusammen. Es sind die beiden Seiten der Medaille des helfenden Handelns.

Am Martinitag vor einem Jahr haben die Zürcher Kirchen das Corona-Manifest unterschrieben. In diesem haben sie sich verpflichtet, in der in verschiedenster Hinsicht existentiellen Bedrohung durch die Corona-Pandemie für die Betroffenen da zu sein und einen öffentlichen Diakonie-Tag durchzuführen, um die im Zusammenhang mit der Pandemie gemachten Erfahrungen mit Expertinnen und Experten aus Kirche und Gesellschaft zu reflektieren. Zur finanziellen Unterstützung Betroffener hat unsere Kirchgemeinde den in einer früheren Ausgabe des reformiert.lokal erwähnten «Corona-Batzen» bereitgestellt. Er dient als Soforthilfe für Personen mit einer coronabedingten Erwerbsminderung, aber ohne Anspruch auf Sozialhilfe. Heute können wir sagen, dass deutlich weniger Gesuche eingegangen sind als erwartet.

Wir stellen uns deshalb die Frage, ob wir die Zielgruppe nicht erreichen oder ob die staatlichen Unterstützungsmassnahmen so erfreulich gegriffen haben. Eine Erkenntnis ist, dass es für viele mit Scham behaftet ist, die eigene prekäre finanzielle Situation zu thematisieren.

Ein Jahr nach der Unterzeichnung des Corona-Manifests, am kommenden 11. November, findet nun der Diakonie-Tag im Grossmünster statt mit einem weltlichen und einem interreligiösen Panel und drei vielversprechenden kulturellen Beiträgen. Das Corona-Manifest soll einer Prüfung unterzogen werden. Es dürfte ein interessanter Anlass werden. Nehmen Sie teil. Mehr dazu lesen Sie im Leitartikel.

CLAUDIA BRETSCHER

Kirchenpflegerin der reformierten
Kirchgemeinde Zürich
Ressort Diakonie und Migration

BOLDERNTEXTE

Bibelworte für den Alltag

Viele Perspektiven, eine Publikation: Das zeichnet die Bolderntexte aus. Zum Kernteam der Autorinnen und Autoren gehören rund zwanzig Personen, die – ausgehend von einem Bibelvers – Brücken zum Alltag schlagen und dabei oft aktuelle Auseinandersetzungen anklingen lassen. Neugierig? Lösen Sie das Kreuzworträtsel auf Seite 2 und gewinnen Sie ein Jahresabonnement der Bolderntexte.

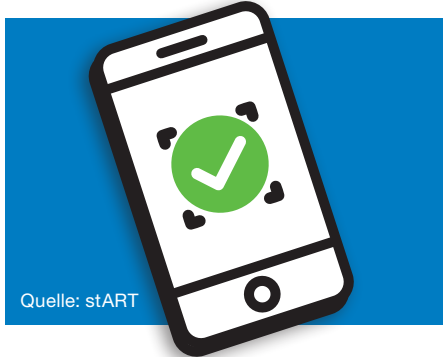
www.bolderntexte.ch



Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht.

NEUE REGELUNGEN

Corona-Zertifikatspflicht



Quelle: stART

Zertifikatspflicht und Schutzmassnahmen gemäss den Regelungen des Bundes und der Kirchgemeinde Zürich.

Für öffentlich zugängliche Veranstaltungen in Innenräumen gilt ab dem Alter von 16 Jahren in der Regel Zertifikatspflicht. Die Alterslimiten für Kinder und Jugendliche richten sich nach den aktuellen BAG-Vorgaben. Für den Besuch brauchen Sie ein Covid-Zertifikat und einen Personalausweis. Die bisher gültigen Massnahmen wie Anmeldung, Kontaktangabe beim Eingang, Masken und obligatorische Abstände

entfallen. In diesem Rahmen kehrt eine schöne Normalität zurück.

Gottesdienste, die von mehr als 50 Menschen besucht werden, unterstehen der Zertifikatspflicht. Diese Gottesdienste sind im Kalender so markiert: ✓

Bei Gottesdiensten ohne Häkchen gilt: Maske, Abstand, max. 50 Personen und es darf nur zwei Drittel der Raumkapazität genutzt werden.

Für Angebote mit Konsumation wie Mittagstische oder Kultur am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen gilt immer Zertifikatspflicht, wie in jedem Restaurant. Das Gleiche gilt für den Kirchenkaffee, auch dann, wenn für den Gottesdienst selber kein Zertifikat verlangt wird.

Feste Gruppen mit bis zu 30 Personen dürfen sich ohne Zertifikat treffen. Es gilt wie bisher: Maske, Abstand, Handhygiene, Lüften. Konsumation ist nicht zulässig.

WORAN ERINNERT EIGENTLICH ...

... der Reformationssonntag?

In der Schweiz gilt der erste Sonntag im November als Reformationssonntag. In Zürich entzündete sich der Zorn der Reformatoren nicht prioritär am Ablasshandel, sondern an der weit verbreiteten Praxis des Söldnerwesens. Junge Männer zogen dabei für fremde Mächte in den Krieg.

In Deutschland gilt der 31. Oktober als Tag der Reformation. Laut der Überlieferung hat Martin Luther am Abend vor Allerheiligen im Jahr 1517 seine Streitschrift mit den 95 Thesen zu Ablass und Busse an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen – und läutete damit die Reformation ein.

In der Schweiz entzündete sich der Zorn der Reformatoren nicht prioritär daran, dass man sich von seinen Sünden freikaufen konnte – sondern am Söldnerwesen, das von beiden Lagern sehr unterschiedlich beurteilt wurde. Die Reisläuferei, wie das Söldnerwesen auch genannt wurde, stellte damals in der Schweiz nach der

Landwirtschaft den zweitwichtigsten Wirtschaftszweig dar. Jeder Zehnte zog als Fusssoldat für fremde Mächte in den Krieg. Während die katholischen Landkantone die Reisläuferei vor allem als gute Einnahmequelle sahen, stiess sich Reformator Huldrych Zwingli an der Praxis, die in seinen Augen üble Geldmachelei auf Kosten vieler unschuldiger junger Männer war. Zahlreiche Rückkehrer litten für den Rest ihres Lebens an einem Kriegstrauma oder verarmten. Ein Drittel der Männer kehrte gar nie zurück.

Im Jahr 1521 setzte Zwingli im Zürcher Rat ein Verbot des Söldnerwesens durch – und brachte damit den ersten Stein für den Prozess der Reformation ins Rollen. Am 29. Januar 1523 war es so weit: Der gleiche Rat beschloss die Einführung der Reformation in der Limmatstadt.



www.zb.uzh.ch/de/zuerich/reformation

Resonanzraum



Am 11. November 2020 unterschrieben die drei Landeskirchen

Vor einem Jahr haben die drei Landeskirchen der Stadt Zürich im Corona-Manifest gegenüber der Gesellschaft das Versprechen abgelegt, für die Menschen da zu sein. In einem eigens dafür einberufenen Diakonie-Tag wird am 11. November 2021 mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Religionen darüber reflektiert, inwieweit dies gelungen ist.

Als Finanzdirektor sah sich Regierungsrat Ernst Stocker in der Coronakrise ganz anderen Herausforderungen gegenüber als zum Beispiel Rita Inderbitzin, römisch-katholische Sozialdiakonin in der Bahnhofskirche. Die schwierige Entscheidung, wer in welchem Umfang Anspruch auf Härtefallhilfe hat, reibt sich an der Frage, wie man Menschen in existenzieller Not beistehen kann. Neben fünf weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Religion begegneten sich Stocker und Inderbitzin

in der Pandemie



«In der Coronakrise
hat sich die politi-
sche Relevanz der
Kirche verdichtet.»

PFARRER CHRISTOPH SIGRIST

Möglichkeit zu Begegnung und Austausch ist wertvoll», sagt Marcel von Holzen, Dekan von Katholisch Zürich. «Auch im Wissen darum, dass der Diskurs längst noch nicht abgeschlossen ist.» Vor lauter Expertenmeinungen dürften aber die Betroffenen nicht aus den Augen verloren werden – also Kranke, Arbeitslose, Krankheits- und Todeserprobte und jene, die noch nicht wieder Tritt gefasst hätten im Leben. «Ich freue mich daher sehr, dass mit der Uraufführung des Tanzfilms *«Ver_luscht»* auch ein künstlerischer Zugang geschaffen wird, der dem Spektrum der Pandemie-Erfahrungen und -Emotionen noch mehr Raum gibt.»

Der Film von Tina Mantel und Raphael Zürcher lässt Betroffene zu Wort kommen – und lädt dazu ein, sich an gemeinsam geteilte Erfahrungen von Isolation, Trauer, Aggression, aber auch Hoffnung und Humor zu erinnern. «Dank der beweglichen Bilder kommt man noch einmal an eine ganz andere Ebene heran, die menschlich und sehr berührend ist», sagt Lars Simpson, Pfarrer der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich. «Auf irgendeine Weise haben wir durch Corona alle Verlust erfahren – sei es von lieben Menschen, Gesundheit, Einkommen oder Status.» Die Rückbesinnung auf diese gemeinsame Erfahrung helfe im Alltag bei der Umsetzung von Werten wie gelebte Nächstenliebe sowie verantwortungsbewusster Solidarität.

DIAKONIE-TAG GROSSMÜNSTER

Donnerstag, 11. November 2021, 10 bis 13 Uhr

*Pfr. Christoph Sigrist mit Gästen
Protokoll von Patti Basler*



der Stadt Zürich das Corona-Manifest in einem feierlichen Akt. Quelle: Lorena La Spada

am 11. November 2021 anlässlich des Diakonie-Tags im Grossmünster – mit dem Ziel, an einem weltlichen sowie einem interreligiösen Panel die Auswirkungen der Pandemie auf die Gesellschaft zu reflektieren.

Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster, ist so etwas wie der geistige Vater des Diakonie-Tags. Er freut sich auf eine lebendige Kontroverse, die gleichzeitig Brücken schlägt. «In der Coronakrise hat sich die politische Relevanz der Kirche verdichtet», sagt er überzeugt. Es versteht sich für ihn von selbst, dass die Kirche da ist, wenn die Gesellschaft inmitten ihrer grössten Krise seit dem zweiten Weltkrieg steckt. «Die Läden machen dicht – dann macht die Kirche auf», so Christoph Sigrist. Doch der gesellschaftliche Wandel schreitet fort, «der Sozialraum ist für die Kirche konstitutiv – und dieser ist in einer Stadt wie Zürich interreligiös», sagt der reformierte Pfarrer – und hat zum inter-

religiösen Panel auch Iman Sakib Halilovic und Rabbiner Noam Hertig hinzugezogen.

Der Geist der überkonfessionellen Zusammenarbeit spielte auch am Martinitag vor einem Jahr eine wichtige Rolle: Am 11.11.2020 haben die katholische, die reformierte und die christkatholische Kirche ein gemeinsames Versprechen abgelegt, wonach sie in der in verschiedenster Hinsicht existenziellen Bedrohung durch die Corona-Pandemie für die Betroffenen da sein wollen. Dieses Versprechen ist im Corona-Manifest festgehalten – darin haben sich die Kirchen unter anderem zur Durchführung eines Diakonie-Tags verpflichtet. Nun findet dieser statt – sinnigerweise im Rahmen der «Woche der Religionen» – und markiert gleichzeitig den Abschluss eines Jahres, das geprägt war von einer polarisierenden Debatte rund um Solidarität, persönlichen Freiheiten sowie mentaler und körperlicher Gesundheit. «Die

KIRCHENKREISKOMMISSION, KIRCHGEMEINDEPARLAMENT UND KIRCHENPFLEGE

Ein kirchliches Gross-Wahljahr

Aufruf für neue Mitglieder Kirchenkreiskommission, Kirchgemeindeparlament und Kirchenpflegekommission

Im Jahr 2022 stehen verschiedene Erneuerungswahlen in der Kirchgemeinde Zürich an.

An der nächsten Kirchenkreisversammlung müssen die Mitglieder der Kirchenkreiskommission sechs für die Legislatur 2022 bis 2026 normiert werden, um im April 2022 von der Kirchenpflege gewählt zu werden. Nicht mehr zur Wahl stehen Caroline Wolfberger und Christine Schmidt-Haslach. Die weiteren drei Mitglieder Alexander Schaeffer, Corinne Duc und Melanie Warth stellen sich wieder zur Wahl. Somit sind mindestens drei neue Mitglieder zu normieren. Für die Zusammensetzung der Kirchenkreiskommissionen wünscht sich die Kirchenpflege eine gute Durchmischung hinsichtlich Alter und Geschlecht.

Interessierte Kandidat*innen melden sich bitte bis zum 30. November für die Kirchenkreiskommission beim Präsidenten der Kirchenkreiskommission

mission sechs (alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch oder Tel. 076 344 43 50) und für das Parlament bei der Betriebsleiterin Kati Pflugshaupt (kati.pflugshaupt@reformiert-zuerich.ch oder Tel. 044 361 27 83).

Die nächste Kirchenkreisversammlung wird am 12. Januar 2022 stattfinden. Die Einladung folgt in der nächsten Ausgabe.

Das Parlament und die Kirchenpflege werden im nächsten Frühling an der Urne gewählt. Für die Parlamentswahl findet Ende November oder Anfang Dezember eine Wahlkreisversammlung statt. Weitere Details zu den Wahlen, den Wahlprozessen und zum Termin der Wahlkreisversammlung werden in Kürze auf reformiert-zuerich.ch/sechs und in unseren Schaukästen publiziert.

Alexander Schaeffer
Präsident Kirchenkreiskommission sechs

SENIORENNACHMITTAG

Ein bunter Liederstrauss

Nach pandemiebedingter Pause freuen wir uns, den Frauenchor Wipkingen für einen Auftritt in der Kirche Letten zu begrüssen.

Das ist umso schöner, als die etwa 20 Stimmen unter der Leitung von Zita Zimmermann hier auch regelmässig proben.

Das vielfältige Programm ist vom Charakter her quergebündelt zusammengestellt und ergibt so einen Strauss von Melodien. Eintritt frei, Kollekte.

KIRCHE LETTEN

Dienstag, 2. November, 14.30 Uhr
Pfr. Samuel Zahn

WIR SAMMELN PÄCKLI

Weihnachten im Schuhkarton

Solidarität ist wichtiger denn je. Sie können die Päckli bis am 12. November im Sekretariat im Kirchgemeindehaus Paulus abgeben. Infos online [hier](#) und bei Pfarrer Roland Wüillemin roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch

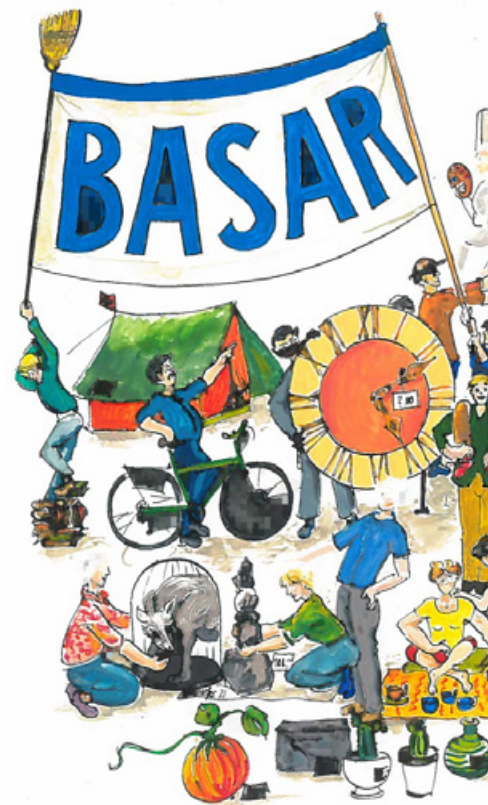
KGH PAULUS, SEKRETARIAT

Abgabe bis Freitag, 12. November
www.die-samariter.org



Freude in Rumänien Quelle: David Vogt

Bald ist Basar-2



Bunte Basar-Impressionen Quelle: W. Altorfer

FRANZISKA ERNI

Sozialdiakonin

Woran denken Sie beim Wort «Basar»? An würzige Gerüche, bunte Stände, fröhliche Menschen und lauschige Klänge? Oder an vergangene Reisen nach Marrakesch, Istanbul oder Ägypten? Viele Beteiligte und sehr engagierte Mitwirkende bereiten sich jetzt darauf vor, dass ein Basar-Besuch bei uns im Kirchenkreis sechs zum unvergesslichen Erlebnis wird.

Neu möchten wir im Kirchenkreis sechs gemeinsam mit dem Bazar-Verein-Paulus als «Basar-Ensemble» unterwegs sein. Der Basar an den Standorten Paulus und Oberstrass findet neu zur gleichen Zeit statt. Die beiden Orte werden während des Basars speziell verbunden, ein Riksha-Taxi wird für luftige und unvergessliche Fahrten sorgen. Die beiden Standorte mit ihren langjährigen Traditionen haben sich für einen neuen, gemeinsamen Weg entschieden. Lassen Sie sich vom reichhaltigen Angebot verzaubern!

Bei Paulus wird es bunt und kreativ!

Am Freitagabend wird der Basar mit einem Lese-

Zeit im Kirchenkreis sechs!



Finden Sie den «Wolf» im Bild?

FRANZISKA ERNI

[Hier gehts zum Programm:](#)



abend für Erwachsene mit Loungemusik eröffnet. Vorab gibt es im Turmzimmer bereits einen Barbetrieb mit Möglichkeit zum Austausch und kleinen Snacks. Lassen Sie sich entspannt einstimmen in ein farbenfrohes Basar-Wochenende. Am Samstag kommen dann auch die Jüngeren voll auf ihre Kosten: Kinderschminken, Kinderflohmi, Kerzenziehen, Bastelecke und Erzähltheater sind einige Angebote, welche Kinder- und Jugendlichen zum Leuchten bringen. An verschiedenen Ständen werden handgemachte Köstlichkeiten, Handwerk und vieles mehr angeboten – vielleicht suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk? Für's leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Im Saal werden das bewährte Menü und schmackhafte Kuchen serviert. Je nach Witterung wird auch vor der Kirche noch die eine oder andere Leckerei angeboten.

In Oberstrass tauchen Sie in die Flohmi-Welt ein! Bereits am Freitagabend öffnet der weithin bekannte Flohmi im Kirchengemeindehaus Oberstrass seine Tore. Die reichhaltige Marktware wird neu in Themenwelten präsentiert. «Gute

Stube», «Buntes Kinderzimmer», «Haus-halt & Küche», «Boutique und Accessoires», «Bücherzimmer» und «Bilder-Galerie» heissen die verschiedenen Ecken, wo es wie gewohnt, Schätze zu entdecken gibt. Eine «Wunderbar», ein Auftritt vom Frauenchor Wipkingen, Delikatessen, Hausgemachtes, Schoggi-Kreationen und Handarbeiten runden das Angebot ab. Am Samstag beglückt uns das Akkordeon-Ensemble mit einem Auftritt und während beiden Tagen werden hungrige Gäste wie gewohnt im Saal kulinarisch verwöhnt. Feine Kuchen, von vielen Freiwilligen gebacken, lassen die Kaffee-Stube zum gemütlichen Quartiertreffpunkt werden. Auf dem Billard-Tisch erwartet uns dieses Jahr eine bunte Überraschung!

Bis bald am Basar im Kirchenkreis sechs!

Auskunft: Franziska Erni, 044 272 95 63

KIRCHGEMEINDEHÄUSER OBERSTRASS UND PAULUS

Freitag, 12. November, 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 13. November, 10.00 bis 16.00 Uhr



Tonkrippe von Regula Schwaller

Quelle: Roland Wüllemmin

MEINE WEIHNACHTEN

Machen Sie mit bei der Adventsausstellung 2021 in der Kirche Unterstrass.

Haben Sie einen bestimmten Gegenstand, der an Weihnachten für Sie wichtig ist? Gibt es einen besonderen Brauch, den Sie im Advent oder an Weihnachten pflegen? Haben Sie eine Geschichte, eine Erinnerung oder einen Text, der Ihnen an Weihnachten wichtig ist? Haben Sie ein Weihnachtsrezept, das Sie mit anderen teilen möchten?

Gestalten Sie dazu eine Ausstellungsbox von ca. 40x40 cm. Darin können Sie Ihren Gegenstand zeigen oder Ihre Gedanken als Installation darstellen. Die Box erhalten Sie von uns. Sie können sie bei uns gestalten oder mit nach Hause nehmen. Falls Sie handwerkliche Unterstützung bei der Gestaltung brauchen, sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie einfach einen Text oder ein Bild an die Ausstellung beisteuern möchten, ist das auch möglich.

Eingabeschluss:

Dienstag, 16. November

Infos und Anmeldung:
Gaston Dinkel, 079 371 55 73
gastondinkel@bluewin.ch oder
Roland Wüllemmin,
044 362 09 22
roland.wuellemmin@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE UNTERSTRASS

Freitag, 26. November, 18 Uhr
Vernissage

Gemeinde- partnerschaft



Honig aus Göncruszka Quelle: E. Rüeegger-Haller

Vortrag mit Bildern mit Elke Rüeegger-Haller

2011 – also vor 10 Jahren – reiste eine Gruppe aus der reformierten Kirchgemeinde Wipkingen auf der Suche nach einer Gemeindepartnerschaft nach Ungarn... und fand sie in Göncruszka/Nordostungarn. Göncruszka, ein 600-Seelen-Dorf mitten in einem Gebiet mit viel Arbeitslosigkeit, vielen Romas, viel Armut... aber auch mit einer kleinen reformierten Kirchgemeinde mit 90 Mitgliedern und einem initiativen Pfarrhepaar Zsuzsa und Levente Sohajda, die Gottes Liebe sichtbar machen wollten und wollen – mitten in die Gesellschaft hinein. Eben hatten sie – im Dorf ohne Schule – eine reformierte Schule gegründet mit anfänglich 16 Kindern. Heute sind es 184 Kinder in 8 Klassen, dazu kam noch ein Kindergarten mit 40 Kindern. Diese Kirchgemeinde betreibt eine eigene Imkerei und seit einem Jahr auch noch ein Restaurant. Die Gemeindepartnerschaft wächst und wächst und lädt zum Mitmachen ein.

Elke Rüeegger-Haller erzählt uns davon und bringt auch Honig mit zum Mitnachhausnehmen (gegen eine Spende für Göncruszka).

Kommen Sie und laden Sie noch andere ein!

Kostenbeitrag für Morgenessen und Referat: CHF 6.

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Dienstag, 2. November, 9.00 Uhr
Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin,
044 362 44 37,
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

ÖKUMENISCHER GEMEINDENACHMITTAG

Leben retten als Beruf

Ein*e Rettungssanitäter*in erzählt aus dem Alltag: Was bedeutet es, tagtäglich mit Unglück konfrontiert zu werden und in solchen Situationen arbeiten zu müssen? Wer sind die Menschen im Rettungswagen?

«Schutz & Rettung Zürich vereinigt unter ihrem Dach Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz, Einsatzleitzentrale und Feuerpolizei der Stadt Zürich. Ausserdem sind die Rettungsorganisationen des Flughafens Zürich mit ihren Einsatzgebieten und Dienstleistungen integriert. Schutz & Rettung gewährleistet bestmöglichen Schutz und Sicherheit für die Bevölkerung – sowohl im Alltag wie auch bei Grossereignissen». Doch wer sind die Menschen, die in den Rettungs-

fahrzeugen und Ambulanzen für uns tagtäglich unterwegs sind? Wir wollen es wissen und haben eine*n Lebensretter*in eingeladen! Anschliessend gibt es ein Zvieri. Eintritt frei – Kollekte. Es gilt Zertifikatspflicht.

PFARREIZENTRUM BRUDER KLAUS

Dienstag, 23. November, 14.30 Uhr
Franz-Othmar Schaad,
Diplomierter in Sozialer Arbeit FH



Quelle: Zhref.flickr

ADVENTS- UND TÜRKRÄNZE SELBST GEMACHT

Werden Sie kreativ!

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und basteln Sie eigene Adventsdekorationen!

Sie können Türkränze, Adventskränze und Adventsgestecke herstellen. Das nötige Material (Strohringe, Gefässe zum Stecken, Tannenreisig und anderes Grünzeug, glänzender Weihnachtschmuck etc.) stehen zur Verfügung. Falls Sie ein eigenes Gefäss für ein Gesteck haben, können Sie es gerne mitnehmen. Zur Herstellung eines Kranzes brauchen Sie rund eine bis eineinhalb Stunden. Kerzen müssen selbst mitgebracht werden. Kostenbeitrag CHF 25 bis 35 (je nach Grösse des Kranzes).

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Samstag, 27. November 2021, 14-17 Uhr
Anmeldung bis Donnerstag, 25. November bei Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37,
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Pixabay

NEUE BILLARDKURSE

Konzentration und ruhige Hand

Ein Sport, den auch ältere Menschen gut ausüben können.

Ab Anfang November werden 2 Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene angeboten.

Anfänger*innen: 8x am Mittwoch ab 3. November bis 22. Dezember 2021 von 17.30 – 19.00 Uhr

Fortgeschrittene: 8x am Dienstag ab 2. November bis 21. Dezember 2021 von 17.30 – 19.00 Uhr.

Die Kurse werden von Andreas Tschander geleitet und kosten 140 Schweizer Franken pro Person.

Im Kirchgemeindehaus kann auch während der Öffnungszeiten von Mo-Fr, 9.00 – 17.00 Uhr weiter geübt werden.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Auskunft und Anmeldung:
Monika Hänggi, 044 253 62 81 oder
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

ZÜRICH 1943 - 1962

Film am Montag

In Schweizer Spielfilmen werden Ansichten der Stadt Mitte des letzten Jahrhunderts gezeigt. Das gesellschaftliche Leben der Bewohnerinnen und Bewohner Zürichs wird durch altbekannte Schauspieler in eindrücklicher Weise dargestellt.

8. November: Ein ehrbarer Schweizer Bäckermeister möchte seine Bäckerei seinem Sohn übergeben. Doch der hat andere Pläne: Er will Radrennfahrer werden und beginnt eine Beziehung mit der Tochter eines italienischen Einwanderers ...

29. November: Ein verwitweter Taxifahrer bringt seinen Untermieter, ein Fussballspieler, der von seinem Club mangels Leistungen fallen gelassen wur-

de, in seinem Taxiunternehmen unter. Doch dieser versagt auch hier: Er macht Schulden und verliert beim Glücksspiel in Konstanz alles ...

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS ✓

jeweils am Montag, 14.30 Uhr:

8. / 29. November, 20. Dezember 2021

Detaillierte Flyer mit Filmtiteln und Angabe der Schauspieler können bezogen werden bei Fredi Müller, Sozialdiakon

«KULTUR UND MEHR» BESUCHT EINE

Kaffeerösterei in Einsiedeln

Was brauchen Sie, um nach dem Aufstehen in die Gänge zu kommen? Einen Espresso, frisch gemahlen möglichst stark, ohne Milch oder doch eher einen Cappuccino oder gar einen Latte Macchiato, wie er seit neustem in Mode ist?

Der Legende nach haben nicht die Menschen, sondern die Ziegen um 850 n.Ch. den Kaffee entdeckt. Den Mönchen eines Klosters in Äthiopien fiel nämlich auf, dass ihre Ziegen nach dem Verzehr von unbekannten Beeren auch am Abend noch quicklebendig waren. Die Beeren schmeckten bitter, die Mönche warfen sie ins Feuer, kurz darauf verbreitete sich ein köstlicher Duft und aus den unterdessen gerösteten Beeren brauten sie für sich ein schwarzes Getränk – den Kaffee. In einer Kaffeerösterei in Einsiedeln erfahren Sie, welche Zwischenschritte es braucht, bis aus den roten, bitter schmeckenden Beeren, welche in über 90 Ländern auf der ganzen Welt angebaut werden, ein perfekter Espresso zubereitet werden kann. Zudem erfahren Sie vielerlei Wissenswertes über die Geschichte des Kaffees und lernen, auf was bei der Kaffeezubereitung geachtet werden muss. Natürlich darf auch degustiert werden. Nach der ca. 1.5-stündigen Führung können Sie durch den Weihnachtsmarkt in Einsiedeln schlendern und/oder um 17.00 Uhr in der Gnadenkapelle dem



Quelle: Stock Bild, public Domain Pictures

mehrstimmig gesungenen «Salve Regina» der Mönche lauschen.

TREFFPUNKT UNTER DER GROSSEN UHR IM HB ZÜRICH ✓

Mittwoch, 1. Dezember 2021, 12.55 Uhr

Billett nach Einsiedeln über

Wädenswil bitte selbst besorgen.

Kosten: CHF 20

Anmeldung und Auskunft:

Monika Hänggi, 044 253 62 81 oder

monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

BESUCHEN - BEGEGNEN - BEGLEITEN

Va bene? Geht es gut?



Auf Besuch Quelle: Reformierte Kirche Zürich

FREDI MÜLLER
Sozialdiakon

Wohlbefinden hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Menschen brauchen Menschen, für Gespräche und regelmässige Kontakte. Im Alter schrumpfen die Beziehungsnetze jedoch oft, da Lebenspartner und Freunde sterben und die Mobilität durch körperliche Einschränkungen erschwert sein kann. Der Va bene - Besuchsdienst bietet die Möglichkeit für Gespräche und Austausch.

Wir suchen neue Freiwillige

Eine Vermittlungsperson bringt ältere Menschen und engagierte Freiwillige zusammen. So entsteht eine neue Beziehung und die älteren Menschen erhalten ein offenes Ohr für ihre Anliegen.

Möchten Sie sich engagieren?

Im Januar / Februar 2022 findet eine vielfältige, kostenlose Ausbildungsreihe statt, die Interessierte optimal auf den Besuchsdienst vorbereitet. Gerne senden wir Ihnen einen detaillierten Flyer mit Daten und Kursinhalten und laden Sie herzlich zum unverbindlichen Informationsabend mit einem Referat von Dr. Bettina Ugolini, Leiterin Beratungsstelle Leben im Alter, UZH, ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN ✓

Asylstrasse 36, 8032 Zürich

Va bene Informationsabend

Mittwoch, 1. Dezember 2021, 18-20 Uhr

Informationen und Flyer für die Weiterbildung bei:

Fredi Müller, 044 361 01 19

und Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37



Quelle: Monika Hänggi

INTERVIEW MIT FREDI VON ALLMEN, 66 JAHRE

«Die Pensionierung habe ich verpasst»

Fredi ist in Fluntern mit zwei jüngeren Schwestern aufgewachsen. Nach der Sekundarschule in Höngg machte er eine Lehre als Hochbauzeichner und liess sich später noch zum Zimmermann ausbilden. Anfang der 70er Jahre gründete er zusammen mit Kollegen das "Handwerkerkollektiv", eine selbstverwaltete Genossenschaft. Nach der Geburt seines Sohnes gründete er seine eigene Firma, weil er flexibel arbeiten wollte, um für seinen Sohn da zu sein. «Die beste und wichtigste Zeit seines Lebens», findet er noch heute.

1996 stieg er wieder im Handwerkerkollektiv ein, welches unterdessen ein normaler Betrieb mit Angestellten geworden war. Als Chef der Zimmerei bildete er viele Lehrlinge mit zum Teil schwierigen Lebenshintergründen aus, auch junge Frauen. Fünf Jahre vor seiner Pensionierung verliess er das Handwerkerkollektiv und wurde Mitglied im Bausyndikat (ein Zusammenschluss verschiedener Handwerker). Seitdem arbeitet er wieder auf eigene Rechnung. Oft vermittelt er jungen Handwerkern und Handwerkerinnen Aufträge.

Eigentlich sollten wir darüber sprechen, wie du deine Pensionierung erlebt hast. Aber so weit ist es noch gar nicht!

Die Pensionierung habe ich verpasst. Seit einigen Jahren «picke» ich die Rosinen der Aufträge, die an mich herangetragen werden, heraus. Ich liebe meinen Beruf nach wie vor. Er war mir nie Last, ich ging immer gerne zur Arbeit. Nur der Stress, die Spezialisierung beim Handwerkerkollektiv waren nicht mehr gut und haben mich teilweise belastet. Eigentlich möchte ich weniger arbeiten, aber die «Aufträge finden mich». Einen schönen alten Parkettboden neu zu verlegen, macht Freude. Ich gebe zudem einen halben Tag pro Woche in der privaten Sekundarschule am Rigiplatz Werkunterricht. Dabei ist mir wichtig, dass ich den Schülern und Schülerinnen auch immer gesellschaftliche Zusammenhänge aufzeigen kann. Nachhaltigkeit in der Arbeit lag mir immer am Herzen. Ich liebe es, alten Dingen wieder neues Leben einzuhauchen. Ab und zu baue ich für einen Möbel-Designer aus dem Quartier Prototypen für seine Ausstellungen. Mir kommt zugute, dass ich noch als Generalist ausgebildet wurde und als Hochbauzeichner gelernt habe, Pläne zu lesen.

Dann ist es im Moment ähnlich wie vorher, aber einfach etwas ruhiger?

Ich habe die Freiheit, alles oder nichts zu machen. Der Montagnachmittag gehört mir und meiner Frau. Wir nutzen ihn für Ausflüge mit unserem alten VW-Bus

und lieben es, dort anzuhalten, wo es uns gefällt. Meine Frau liebt Brockenhäuser. Zum Geburtstag habe ich ihr 20 Brockenhäuser in der ganzen Schweiz «geschenkt», die wir nun nach und nach aufsuchen werden. Am Wochenende sind wir oft im Tessin, wo wir vor 10 Jahren zwei alte Ställe gekauft haben, die wir am Renovieren und Ausbauen sind.

Was bedeutet es dir, Zeit für dich zu haben? Ist dir das überhaupt wichtig?

Mehr Zeit haben bedeutet v.a. für mich, meinen Bekannten- und Freundeskreis besser pflegen zu können. Ich spiele Petanque oder Billard und fühle mich nicht zum alten Eisen gehörig. Mir kommt zugute, dass ich mich körperlich immer noch fit fühle. Mein Motto bei der Arbeit war immer: «Schwere Lasten lassen sich mit Muskeln oder eben mit Köpfchen tragen».

Gibt es Themen, mit denen du dich momentan verstärkt beschäftigst, die dir in den letzten Jahren wichtiger geworden sind?

Wie werden wir im Alter wohnen? Wir sind zur Miete im 3. Stock eines alten Mehrfamilienhauses ohne Lift. Werden wir die Treppen auch noch in 10 Jahren ohne Probleme schaffen? Dies beschäftigt meine Partnerin und mich immer wieder. Wir würden gerne im Quartier wohnen bleiben, die Aussicht, hier eine bezahlbare Wohnung zu finden, ist gering. deshalb haben wir uns bei WIA (Wohnen im Alter) angemeldet. Auch dort gibt es

einen Systemwechsel, so dass wir nicht mehr darauf zählen können, auf der Warteliste nach vorne zu rücken. Wir hoffen auf unser Netzwerk im Quartier und auch auf ein bisschen "Glück" und verdrängen das Thema immer wieder.

Fredi, ich danke dir für dieses Gespräch!

Das Interview führte Monika Hänggi, Sozialdiakonin



Quelle: pixabay

Märklin-Eisenbahn Spur H0 gesucht!

Für den Basar am Standort Oberstrass suchen wir zusätzliches Modelleisenbahn-Material der Spur H0.

Sehr gerne nehmen wir Equipment, welches gratis abzugeben ist, entgegen.

Wir freuen uns über eine vorgängige Kontaktaufnahme:
Franziska Erni, 044 272 95 62
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

FÜR KLEIN UND GROSS

Fiire mit de Chliine

Das Fiire mit de Chliine ist ein fröhlich-besinnliches Gottesdienstenerlebnis für Kinder von ca. 2 bis 7 Jahren, zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern und Geschwistern, Freundinnen und Freunden. **Für das anschliessende Zusammensein gilt Zertifikatspflicht (für Erwachsene und Begleitpersonen), für die Gottesdienste nicht.** Unsere Daten und Orte:

KIRCHE UNTERSTRASS

Samstag, 6. November, 10 Uhr
Patricia Luder und das Fiire-Team

PFARREI BRUDER KLAUS

Samstag, 20. November, 10 Uhr
Olivia Isliker und das Fiire-Team

KIRCHE UNTERSTRASS

Samstag, 4. Dezember, 10 Uhr
Patricia Luder und das Fiire-Team

PAULUSKIRCHE

Samstag, 17. Dezember, 17 Uhr
Olivia Isliker und das Fiire-Team



Klara und Felix Quelle: P. Luder



Weihnachtsgrusskarte Quelle: Birgit Silvestri

ADVENTSZEIT IST BASTELZEIT

Kreatives Weihnachtswerken

Nun ist es bereits wieder dunkel am späten Nachmittag. Draussen ist es kalt. Wir freuen uns auf die bevorstehende Adventszeit mit all ihren feinen Düften, Liedern, neue gemeinsame Erlebnisse, liebgezwonnene Rituale.

Es ist auch die Zeit, in der wir vermehrt basteln, malen, backen und der Kreativität Raum geben. Doch: «Oh Schreck!», womit kann ich dem liebsten Götti eine Freude machen? Was kommt ins Wichtigste für's Grosi?

Am kreativen Weihnachtswerken gibt es viele Ideen und alle benötigten Materialien für tolle kleine Geschenke. Kinder ab drei bis sechs Jahren gestalten in Begleitung einer erwachsenen Person. Kinder ab sieben Jahre können selbstständig werken.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit euch und auf viele kreative Werke. Zur Deckung der Materialkosten bitten wir um einen kleinen Obolus. **Für Erwachsene und Begleitpersonen gilt Zertifikatspflicht.**

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Mittwoch, 24. November und
1. Dezember 2021
jeweils von 14.30-17.00 Uhr
Infos und Anmeldung: Birgit Silvestri,
diakonische Mitarbeiterin
birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch

KRIPPENSPIELE

Stern über Bethlehem



Krippenspiel Quelle: B. Guggisberg

UNTERSTRASS

Krippenspiel im Gottesdienst an Heiligabend um 17 Uhr in der Kirche Unterstrass

Mitmachen können max. 20 Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr bis zur 5. Klasse, die gerne schauspielern, singen und an allen Proben und der Hauptprobe teilnehmen können. Es gibt kleinere und grössere Rollen. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Daten:

Sa., 20. Nov. / 14-15 h, Rollenverteilung
Sa., 27. Nov. / 14-16.30 h, Probe 1
Sa., 11. Dez. / 14-16.30 h, Probe 2
Sa., 18. Dez. / 14-16.30 h, Probe 3
Fr., 24. Dez. / 14-16.30 h, Hauptprobe danach Zvieri
Fr., 24. Dez. / 17 h, Aufführung im Familiengottesdienst

Anmeldung bei Patricia Luder,
patricia.luder@reformiert-zuerich.ch
044 362 44 47

OBERSTRASS

In der Kirche Oberstrass gibt es am 3. Advent, 12. Dezember, 17 Uhr, eine Weihnachtsfeier für alle mit Pantomimenspiel

mit Pfr. Daniel Johannes Frei, Fabienne Haas Dantes, Rahel Meier, Damir Dantes und den Kindern der Minichile und des 3. Klass-Untis.
Jugendliche bringen das Friedenslicht zu uns in den Gottesdienst.
Musik: Kiyomi Higaki, Klavier/Orgel

Die Kinder haben bereits mit den Proben begonnen.

Informationen bei Rahel Meier,
rahel.meier@reformiert-zuerich.ch



Konfirmation am 3. Oktober 2021. Quelle: Carina Russ

EIN FREUDENTAG

Konfirmation in Oberstrass

«Freundschaft und Familie sind mehr wert als Geld.»

Das sagten Konfirmandinnen und Konfirmanden im Konfirmationsgottesdienst am 3. Oktober in der Kirche Oberstrass. «Geld und Immobilien» haben sie als Thema selber ausgesucht. Die Grundbotschaft in verschiedenen Beiträgen an die 219 Gäste lautete: Wichtiger als Geld sind u.a. Gesundheit, Weltfrieden, Intelligenz und Liebe. Als Zeichen dieser Liebe erhielten die Eltern von den Konfirmandinnen und Konfirmanden Rosen.

Auch ich bin dankbar, dass ich die Dienstagsklasse 2020/2021 an drei Konfirmationsdaten für das Erwachsenwerden segnen durfte.

Pfrn. Carina Russ

MUSIK - STILLE - LICHT - WORTE

Adventsandachten

Eine halbe Stunde Besinnung während der oft hektischen Vorweihnachtszeit mit
Pfr. Daniel Johannes Frei und Jasmine Vollmer, Harfe.

KIRCHE OBERSTRASS

Dienstags, 17.30 Uhr

30. November: «Ich bin da»

7. Dezember: «Jesus kommt»

14. Dezember: «Ich warte»

21. Dezember: «Jesus ist da»

reformiert.lokal Kirchenkreis sechs



Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht.

Di, 30. November, 17.30 h

Adventsandacht

siehe blaue Box links
Pfr. Daniel Johannes Frei
Kirche Oberstrass

So, 7. November, 10 h

Familiengottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
Kiyomi Higaki, Orgel
Matthäuskirche

So, 5. Dezember, 10 h

Ökum. Gottesdienst ✓

Pfr. Samuel Zahn &
Pfr. Placido Rebelo
Michael Meyer, Orgel
Kirche Guthirt

So, 14. November, 10 h

Gottesdienst ✓

Pfr. Josef Fuisz
Kiyomi Higaki, Orgel
Pauluskirche

So, 5. Dezember, 10 h

Gottesdienst ✓

Pfr. Josef Fuisz
G. Prossimo, Orgel
Pauluskirche

Gottesdienste

✓ = Zertifikatspflicht

So, 31. Oktober, 10 h

Familiengottesdienst-3. Klass-Unti-Taufgottesdienst ✓

Pfr. Samuel Zahn
Andrea Weilenmann, Katechetin, und die Kinder vom 3. Klass-Unti
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Letten

So, 31. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Vikarin Silke Roether
G. Prossimo, Orgel
Pauluskirche

Do, 4. November, 20 h

Songs and Words - Gottesdienst mit Popmusik

Pfr. Daniel Johannes Frei,
Kara Leva, vocals & piano
Kirche Oberstrass

So, 7. November, 10 h

Gottesdienst ✓

mit Abendmahl am Reformationssonntag
Aufführung der Kantate: «Gott der Herr ist Sonn und Schild», BWV 79
Pfr. Daniel Johannes Frei
Chor des offenen Kantatenwochenendes
Kantor Martin Kuttruff, Orgel und Leitung
Kirche Oberstrass

So, 14. November, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Roland Willemin
G. Prossimo, Orgel
Kirche Unterstrass

So, 21. November, 10 h

Gottesdienst am Toten- und Ewigkeitssonntag ✓

Pfr. Daniel Johannes Frei
Pfrn. Carina Russ
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 21. November, 19 h

Gottesdienst - Abendliturgie nach Iona

Pfr. Samuel Zahn
Fredy Haller, Klavier
Kirche Letten

Sa, 27. November, 17 h

Familiengottesdienst

Pfrn.
Rahel Walker Fröhlich
G. Prossimo, Orgel
Matthäuskirche

So, 28. November, 10 h

Gottesdienst am 1. Advent

Pfrn.
Rahel Walker Fröhlich
G. Prossimo, Orgel
Matthäuskirche

So, 28. November, 11 h

Familiengottesdienst am 1. Advent ✓

Pfr. Roland Willemin
Patricia Luder, Sozialdiakonin
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Unterstrass

Spiritualität

Di, 2. November 9.15 h

Morgengebet

Rosmarie Baumgartner
044 361 06 39
KGH Oberstrass

Mi, 3. November, 19.15 h

Stille am Mittwoch

Esther Meierhofer
Kirche Allerheiligen

Mi, 3. November, 20 h

Bibellesekreis

Informationen bei Werner Stahel, 044 364 64 24
KGH Paulus

Mi, 11. November, 19 h

AbendbeSINNung

Pfrn.
Rahel Walker Fröhlich
Matthäuskirche

Mi, 17. November, 19.15 h

Stille am Mittwoch

Hans-Peter Gerber
Matthäuskirche

wöchentlich

mittwochs, 18.30 h

Ökum. Friedensgebet

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, 18.15 h

Stille - Meditation

Pfr. Roland Willemin
Kirche Unterstrass

WEIL ZUSAMMEN
VIELES LEICHTER IST

Dialog Demenz

Hier finden Sie Info's
zur Veranstaltung:



Erwachsene

Sa, 30. Oktober, 10-16h
Dialog Demenz ✓

Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Di, 2. November, 9h
Ökum. Zmorge für alle ✓

siehe Seite 8
Sarita Ranjitkar
KGH Oberstrass

Di, 2. November, 14.30h
Seniorenachmittag ✓

mit dem Frauenchor
Wipkingen
Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

Di, 8 x ab 2. Nov., 17.30h
Billardkurs für Fortgeschrittene

siehe Seite 8
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Di, 2. November, 19.30h
Dienstagrunde

Pfr. Roland Willemin
KGH Unterstrass

Mi, 8 x ab 3. November, 17.30h

Billardkurs Anfänger
siehe Seite 8
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Mi, 3. November, 20h
Frauenabend

Pfrn. Rahel Walker
Fröhlich
Matthäuskirche

COVID 19

Allgemeine Zertifikatspflicht

Grundsätzlich gilt bei all unseren Veranstaltungen
die Zertifikatspflicht.

Ausnahmen gibt es für einige Angebote
mit fixen Gruppen.

Bitte erkundigen Sie sich bei der Kursleitung.
Auch einige Gottesdienste mit beschränkter
Teilnehmerzahl finden ohne Zertifikatspflicht statt.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/SECHS

Mi, 4. November, 19h

Sprechstunde der Kirchenkreiskommission
Alexander Schaeffer
KGH Oberstrass

Mo, 8. November, 14.30h

Filmnachmittag «Zürich in Filmen 1943 – 1962» ✓
Fredi Müller
KGH Paulus, Saal

Di, 9. November, 14h

Vortrag: Das Geheimnis der Achtsamkeit ✓
Diana Wende,
dipl. Psychologin
Samuel Zahn
Kirche Letten

Di, 16. November, 14h

Compi Treff ✓
Infos und Anmeldung bei:
compi.treff.kk.sechs@
reformiert-zuerich.ch
Kirchensaal Unterstrass

Di, 23. November, 14.30h

Ökum. Gemeinde- und Seniorenachmittag ✓
siehe Seite 8
Franz-Othmar Schaad
Pfarrei Bruder Klaus

Mi, 24. November, 14h

Angehörigentreff Demenzerkrankung ✓
Birte Weinheimer
KGH Unterstrass

Fr, 26. November, 18h

Vernissage Adventsausstellung ✓
Kirche Unterstrass

Sa, 27. November, 11h

Adventskränze und Türschmuck selbst gemacht ✓
siehe Seite 8
Sarita Ranjitkar
KGH Oberstrass

Mo, 29. November, 14.30h

Filmnachmittag «Zürich in Filmen 1943 – 1962» ✓
Fredi Müller
KGH Paulus, Saal

Di, 30. November, 11-13h

Handy-Café für Seniorinnen und Senioren ✓
Anmeldung: Sarita Ranjitkar
KGH Unterstrass

Di, 30. November, 19.30h

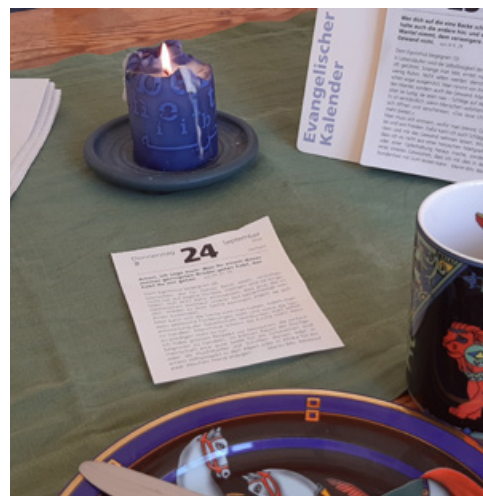
Literaturkreis 1. Gruppe
W. Sieg, 044 251 15 15
KGH Oberstrass

Mi, 1. Dezember, 12.55h

Kultur und mehr besucht eine Kaffeerösterei in Einsiedeln ✓
siehe Seite 9
Monika Hänggi
Treffpunkt Uhr HB Zürich

Mi, 1. Dezember, 15h

Literaturkreis 2. Gruppe
W. Sieg, 044 251 15 15
KGH Oberstrass



Quelle: Samuel Zahn

EIN KALENDER AUCH FÜR SIE?

Täglich mit Gott

Am Reformationssonntag wird oft die grosse Bedeutung der Bibel für den evangelischen Glauben in Erinnerung gerufen. Neben der Auslegung im Gottesdienst ist auch persönliche Lektüre eine Quelle von Kraft und Inspiration, ein Kalender ist dafür eine gute Möglichkeit.

Vor der Reform vor bald drei Jahren wurde der evangelische Kalender «Täglich mit Gott» hier als Geschenk an Interessierte abgegeben, dort am Basar verkauft. Im Kirchenkreis sechs möchten wir Ihnen dieses Jahr die Möglichkeit geben, ihn kostenlos zu bestellen. Für jeden Tag finden Sie darin einen kurzen biblischen Text, eine kurze Betrachtung von reformierten Pfarrer*innen und oft ein Gebet, eine Kurzgeschichte. Immer wieder erzählen Leute, wie der Kalender für sie ein tägliches Ritual ist, zum Beispiel nach dem Frühstück für den Leib die Nahrung für die Seele, neben Information aus der Zeitung Orientierung aus der Schrift.

Sie können den Kalender bei einem Gottesdienst oder bis zum 28. November im Sekretariat bestellen: 044 253 62 80, sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

Abholung bei einem der Gottesdienste am 12. Dezember oder im Sekretariat, allenfalls gemäss individueller Vereinbarung.



Quelle: Flickr.zhref

BESINNLICHES WEIHNACHTSSINGEN ZUM START IN DEN ADVENT

«Chömed cho singe!»

Ein Anlass für Gross und Klein

Lassen Sie in der mit Kerzen festlich erleuchteten Kirche die Hektik der vorweihnachtlichen Zeit in den Hintergrund treten und erspüren Sie für einen kleinen Moment die eigentliche Botschaft von Weihnachten.

Wir singen bekannte Weihnachtslieder, begleitet am Klavier von unserem Kantor Martin Kuttruff. Dazwischen erzählen wir eine kleine Weihnachtsgeschichte.

Nachher sind alle zu Punch und Weihnachtsguetzli eingeladen. Keine Anmeldung nötig.

Infos bei Pfarrer Daniel J. Frei, 044 361 40 26, oder Monika Hänggi, 044 253 62 81.

KIRCHE OBERSTRASS ✓

Sonntag, 28. November 2021, 17 Uhr

DAS GEHEIMNIS DER ACHTSAMKEIT

Leben im Hier und jetzt

«Achtsamkeit hilft uns, im gegenwärtigen Moment anzukommen, um die Wunder des Lebens zu sehen und zu hören – Gott zu sehen und zu hören. Achtsamkeit ist eine Art zu leben, eine Kunst, ein Weg.» (Thich Nhat Hanh)

Der katholische Frauen- und Mütterverein Gut-hirt und der reformierte Kirchenkreis sechs laden gemeinsam herzlich ein zum Vortrag mit Diana Wende, dipl. Psychologin. Kostenbeitrag CHF 7.

KIRCHE LETTEN ✓

Dienstag, 9. November 2021, 14 Uhr

Konzerte

So, 31. Oktober, 18h KIRCHENMUSIK GRENZENLOS

Liederabend

«Elfen, Hexen und Geister» ✓

Samuel Zünd, Bariton
G. Prossimo, Klavier
Kirche Letten

Sa, 13. November, 19h

Konzert «schmatz» ✓

Leitung: Ernst Buscagne
Kirche Oberstrass

Sa, 20. November, 19.30h

Konzert Accento Musicale ✓

Pjotr I. Tschaikowsky:
Klavierkonzert Nr. 1 in
b-moll, op. 23
Antonín Dvořák: Sinfonie
Nr. 8 in G-Dur, op. 88
Kirche Oberstrass

Sa, 27. November, 17h

KIRCHENMUSIK GRENZENLOS

Orgelkonzert zum 1. Advent ✓

Werke von J.S. Bach,
Max Reger, Charles-
Marie Widor, u.a.
Kantor Martin Kuttruff,
Orgel
Pauluskirche

Gemeinschaft

Mi, 3. November, 12.15h

Ökum. Mittagstisch

Paulus-Bruder Klaus ✓

Anmeldung: Fredi Müller
KGH Paulus

Do, 4. November, 12h

Mittagstisch Letten ✓

Anmeldung: Fredi Müller
Kirche Letten

Do, 4. November, 20h

MännerABEND ✓

Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Fr, 5. November, 19.30h

KGH Paulus

Sa, 6. Nov., 10 - 17h

Kirche Oberstrass

Offenes Kantatenwo- chenende ✓

Üben Sie mit uns eine
Bachkantate ein, welche
am Sonntag im Gottes-
dienst in Oberstrass
aufgeführt wird.

Anmeldung und Infos:
Kantor Martin Kuttruff
Kirche Oberstrass

Mi, 10. November, 9.30h

Bibel-Kafi ✓

Fredi Müller
KGH Paulus,
Zwinglizimmer

Mi, 10.+ 24. Nov., 14h

Spielkreis 60+ ✓

Auskunft: Fredi Müller
Pauluskirche,
Turmzimmer

Mi, 10. November, 9.45h

Offenes Singen ✓

G. Prossimo
KGH Oberstrass

Mi, 10. Nov., 14.30h

Filmnachmittag für GROSS und klein ✓

Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Mi, 10. November, 18.15h

Matthäus-Forum

Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
Matthäuskirche

Do, 11. November, 14h

Frauen-Treff ✓

Yvonne Bucher
044 362 51 48
Pavillon Matthäus

Fr, 12. Nov., 17-21h

Sa, 13. Nov., 10-16h

Basar Kirchenkreis 6 ✓

siehe Seite 6
Franziska Erni
KGH Oberstrass und
KGH Paulus

Di, 16. November, 12h

Wähenzmittag für GROSS und klein ✓

Anmeldung: Monika
Hänggi
KGH Oberstrass

Mi, 17. November, 9.30h

Bibel-Kafi ✓

Fredi Müller
KGH Paulus,
Zwinglizimmer

Mi, 17. November, 15h

Pianocafé ✓

Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Do, 18. November, 12h

Mittagstisch Letten ✓

Anmeldung: Fredi Müller
Kirche Letten

Mi, 24. November, 9.45h

Offenes Singen ✓

G. Prossimo
KGH Oberstrass

Mi, 24. November, 12h

Generationen

Mittagstisch ✓

Anmeldung: Fredi Müller/
Franziska Erni
Pavillon Matthäus

Do, 25. November, 14h

Frauen-Treff ✓

Yvonne Bucher
044 362 51 48
Pavillon Matthäus

Fr, 26. November, 14h

Sing-Café ✓

Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Saal

wöchentlich

mittwochs, 16h

Offene Sprechstunde in der Matthäuskirche

Pfrn. Rahel Walker
Fröhlich (ohne 6./13.10.)
Matthäuskirche

donnerstags, ab 11.30h

Dunnschitts-Club

für Menschen mit Vergesslichkeit und Demenz
Anmeldung: Franziska Erni, 044 272 95 63
KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 12h

Vegetarischer Mittagstisch

Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Kind und Familie

Zertifikatspflicht gilt bei Kinder- und Familienanlässen jeweils nur für die erwachsene Begleitperson.

Fr, 5. November, 14h

FRITIG in der Quartierkirche Matthäus

Patrick Stroppel
078 810 56 56 (Mi)
patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch
Matthäuskirche

Fr, 5. November, 17h

Cross Border-Kochen für die Familie

Patrick Stroppel
Matthäuskirche

Sa, 6. November, 10h

Fiire mit de Chliine

anschliessend Elternkafi und Zeit zum Spielen und Basteln im Kirchensaal
Patricia Luder und das Fiire-Team
Kirche Unterstrass

Sa, 6. November, 10h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»

Kolibri, 10–10.45h
Singen, 10–10.45h

Anmeldung erbeten:

birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch
Kirche Letten

Fr, 19. November, 14h

FRITIG in der Quartierkirche Matthäus

Patrick Stroppel
078 810 56 56 (Mi)
patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch
Matthäuskirche

Sa, 20. November, 10h

Ökumenisches Fiire mit de Chliine

Anschliessend gibt es bei gutem Wetter einen kleinen Snack draussen
Olivia Isliker und das Fiire-Team
Pfarrei Bruder Klaus

Mi, 24. November, 14h

Kreatives Werken

Siehe Seite 11
Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

Fr, 26. November, 18h

Kerzenziehen

Patrick Stroppel
Pavillon Matthäus

Sa, 27. November, 10h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»

Kolibri, 10–10.45h
Singen, 10–10.45h

Anmeldung erbeten:

birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch
Kirche Letten

Sa, 27. November, 10h

Kerzenziehen

Patrick Stroppel
Pavillon Matthäus

So, 28. November, 11h

Kerzenziehen

Patrick Stroppel
Pavillon Matthäus

So, 28. November, 17h

Chömed cho singe

Siehe Seite 14
Monika Hänggi
Kirche Oberstrass

wöchentlich

montags/dienstags/

mittwochs

Eltern-Kind-Singen

Birgit Silvestri
birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch
KGH Oberstrass und KGH Paulus

Junge Erwachsene

OMG-Treff

Kontakt:
Benjamin Wolfsberger,
benjamin.wolfsberger@gmail.com
KGH Paulus, Jugendraum

Bewegung

montags, 10.50h*

ElKi-Turnen

Daniela Caflisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

montags, 12.15h*

Tai Chi Chuan

Dorothea Keller
044 361 46 31
Kirchensaal Unterstrass

montags, 14–15.30h*

Internationale

Volkstänze
Ursula Stamopoulos
044 321 74 39
Pavillon Matthäus

montags, 15h*

Qi Gong

Vera Ehrensberger
vera.ehrensberger@blue-mail.ch, 076 386 76 40
Kirchensaal Unterstrass

montags, 18h*

freitags, 8h*

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
079 293 35 03
Kirchensaal Unterstrass

dienstags, 8.45 / 10h*

Gym Fit / Vital

Annick Breton,
044 364 03 37
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9h*

Gym Fit / Vital

Daniela Caflisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 10.15h*

Pilates

Daniela Caflisch
044 311 52 29
Kirchensaal Unterstrass

donnerstags, 8.45/10h*

Gym Fit / Vital

Marianne Ringger
044 713 41 46
KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14h*

Volkstänzen

International 50+

Hani Meili-Schibli
044 363 50 47
KGH Paulus, kleiner Saal

freitags, 10.30h*

Everdance-Tanzkurs

Barbara Graf
079 458 10 34
KGH Oberstrass, Saal

freitags, 12h*

Round Dance

Silvia Siegfried
044 341 83 08
Kirchensaal Unterstrass

freitags, 14.30h*

Turnen für Frauen und Männer

Hani Meili-Schibli
044 363 50 47
KGH Wipkingen

Fr, 12.+26. November

Wandergruppe

Paulus-Bruder Klaus

Anmeldung: Eva Haupt,
044 739 73 73

Mi, 17. November,

19.30h*

Feel the Rhythm

Y. Achrafie
079 293 35 03
Kirchensaal Unterstrass

Do, 18. November

Wandergruppe

Matthäus

Yvonne Bucher
044 362 51 48

*ausser Schulferien

°Dieses Angebot ist gebührenpflichtig.
Bitte erkundigen Sie sich bei der Kursleiterin.

KREATIVE KÖPFE GESUCHT

Adventskranzbinden

Wir suchen Freiwillige mit kreativem Flair, die wissen, wie Kränze gebunden werden und die unseren Teilnehmenden mit Tipps und Tricks am 27. November 2021 von 14–17 Uhr zur Hand gehen können.
Bei Interesse melden Sie sich bei: Monika Hänggi, 044 253 62 81 oder monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch



Ordination der Landeskirche des Kantons Zürich
in der Pauluskirche

Quelle: Luis Morales, Flickr.zhref

KIRCHENLATEIN – CHRISTLICHE BEGRIFFE FÜR SIE ERKLÄRT

«Vikarin»

Seit Anfang August ist Silke Roether als Vikarin bei uns. Was bedeutet dieses Wort eigentlich?

Es kommt vom lateinischen «Vicarius» und heisst wörtlich «Stellvertreter». In diesem Sinn wird es etwa in der Schule gebraucht. Dort ist eine Vikarin eine Stellvertreterin für eine Lehrperson. Diesen Aspekt hat es auch in der katholischen Kirche: Es gibt etwa Bischofsvikare. Sie sind Vertreter des Bischofs für einen bestimmten Bereich des Bistums. Oder ein Pfarrvikar ist ein Priester, der einem Pfarrer unterstellt ist und keine Alleinverantwortung für die Pfarrei trägt.

In der reformierten Kirche dagegen haben Vikar*innen ihr Masterstudium in Theologie abgeschlossen und machen im Vikariat nun ihre praktische Ausbildung. Darum wird auch etwa vom «Lernvikariat» gesprochen. Das dauert ein Jahr. In dieser Zeit müssen die Vikar*innen vier praktische Prüfungen ablegen und werden von einer erfahrenen Pfarrperson begleitet. So bin ich der Vikariatsleiter von Silke Roether und begleite sie durch dieses Jahr der praktischen Ausbildung. Neben der Arbeit in der Gemeinde haben sie auch Kurstage und Kurswochen, in denen ihre Erfahrungen in der Gemeinde reflektiert werden und sie weitere Impulse für Praxis erhalten. Nach dem bestandenen Vikariat werden sie zu Pfarrer*innen ordiniert.

Pfr. Roland Wüllemelin

PFARRTEAM

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
Kirche Oberstrass, djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
Pauluskirche, josef.fuisz@reformiert-zuerich.ch

Silke Roether | 043 344 09 68 (Vikarin)
silke.roether@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Rahel Walker Fröhlich
079 459 24 95 | Matthäuskirche
rahel.walker@reformiert-zuerich.ch

Roland Wüllemelin | 044 362 09 22
Kirche Unterstrass
roland.wüllemelin@reformiert-zuerich.ch

Samuel Zahn | 044 271 23 33
Kirche Letten, samuel.zahn@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

Franziska Erni | 044 272 95 63
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

Monika Hänggi | 044 253 62 81
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Fredi Müller | 044 361 01 19
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47
patricia.luder@reformiert-zuerich.ch

Adam Siegmund | 078 209 15 16 (Do/Fr)
adam.siegmund@reformiert-zuerich.ch

Patrick Stroppel | 078 810 56 56 (Mi)
patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch

KANTOR

Martin Kuttruff | 044 350 07 35
martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNGEN (DI/DO/FR)

Laura Gyenes | 044 253 62 84
vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

FÜR FRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN:

SEKRETARIAT

Kristine Flückiger | 044 253 62 80
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflughaupt | 044 361 27 83
kati.pflughaupt@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENT KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50
alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 97
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Paulus**
Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Unterstrass**
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

reformiert-zuerich.ch/sechs
facebook.com/kirchenkreis6